



Antrag

Vorlage: AT/0168/2020		Datum: 20.08.2020			
Verfasser:	06-Ratsfraktion WGS			Az.:	
Betreff:					
Antrag der WGS-Fraktion zu Tempo 30 in der Rüsternallee					
Gremienweg:					
03.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	öffentlich				

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, die Rüsternallee als Tempo 30-Zone auszuweisen.

Begründung:

Laut Mitteilung der Anwohner wurden zwar zur Verkehrsberuhigung in Fahrtrichtung Karthäuserweg Zonen mit absolutem Halteverbot im Wechsel mit Parkbereichen eingeführt, diese Parkbuchten werden jedoch vermehrt von Wohnmobilen, LKWs oder anderen großen gewerblich genutzten Fahrzeugen zugestellt. Dies erschwert die Sicht der übrigen Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsfluss. Es kommt somit immer wieder zu gefährlichen Situationen für Fußgänger, die die Rüsternallee queren müssen- auch am Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle Hochschule/Schulzentrum, und auch für Fahrradfahrer, denen in Richtung Simmerner Straße die Vorfahrt von den Autofahrern/innen in entgegengesetzter Fahrtrichtung genommen wird, die noch schnell an den parkenden Fahrzeugen vorbeifahren möchten.

Wir möchten daher beantragen, in der Rüsternallee Tempo 30 einzuführen, wie es schon auf fast der ganzen Ost-Karthause besteht und ein durchgehendes Parkverbot in der Rüsternallee für LKWs und Wohnmobile in Fahrtrichtung Karthäuserhofweg einzurichten. Dies wurde bereits 2016 durch die Ratsmitglieder Birgit Hoernchen und Torsten Schupp mit dem AT/0091/2016 beantragt.

Fußgänger, Schulkinder und Fahrradfahrer können auf diese Weise geschützt werden. Tempo 30 dient der Verkehrssicherheit und ergibt einen flüssigen und gleichmäßigen Verkehrsablauf. Gleichzeitig dient es dem Klimaschutz und bedeutet weniger Lärm.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender

